

Geboren wurden Marianne und Ingo beide im Krankenhaus, wenngleich auch in unterschiedlichen. Getauft wurde der eine evangelisch in der Peter-und-Paul-Kirche, die andere katholisch in der St. Johannes Kirche – zwar in der gleichen Stadt, jedoch nicht zur gleichen Zeit, also in unterschiedlichen Jahren. Wobei das letztlich nicht den Altersunterschied der beiden erklärt. Interessierte müssten die Gründe hierfür bei der Storch & Storch GmbH erfragen. Ebenso klassisch und völlig unspektakulär verliefen weitere Stationen der beiden Lebenswege. Der Geburt und Taufe folgten Jahre des intensiven Studiums der menschlichen Mechanik, Akustik und Logik. Denn: Warum ist es logisch, dass der Mensch immer auf den Po fällt, wenn er den Schwerpunkt nach hinten verlagert und dies dann laut schreiend kundgibt? Bis diese Frage abschließend geklärt war, wurde die untere Rückseite sowohl von Ingo wie auch von Marianne vor- und fürsorglich abgepolstert.

Dann kamen die Tage des sozialen Lernens. Zunächst in der Familie mit den Geschwistern, wobei beide ihre Lebenskreise allmählich vergrößerten. Denn nun folgte die Kleingruppe mit Nachbarkindern und ersten Freunden im Garten und Sandkasten. Weiter ging es in intensiven, in jeder Hinsicht äußerst interaktiven Lerngruppen in der Schule. Während all dieser Zeit wurden Freundschaften geschlossen, gewahrt und manche auch wieder verworfen. Wie das Leben eben so spielt. Alles auch völlig unspektakulär, wenngleich auch nicht immer völlig schmerzfrei.

Doch dann kam der Tag der Tage! Zwei füreinander bestimmte Lebenskreise überschritten sich und ein emotionales Leuchtfeuer erhellte das Leben zweier erwachsener Menschenkinder, denn zwischen Ingo und Marianne hatte es – für jeden Außenstehenden sofort sichtbar – richtig gefunkt. Was dann folgte war ebenso einmalig wie klassisch: Das emotionale Funken-Freuden-Feuer wurde mit der Verlobung gefeiert und gipfelte dann – last, but not least – im Feste der Feste: der Hochzeit von Marianne und Ingo!